

Johannes Wienand | Heinrich-Heine-Universität | Alte Geschichte | 40225 Düsseldorf

**Netzwerk Universitärer Münzsammlungen in Deutschland (NUMiD)**

**Dr. Johannes Wienand**  
NUMiD-Sprecher

Telefon +49 (0)176 60853592  
Telefax +49 (0)211 81-13332  
johannes.wienand@hhu.de

Düsseldorf, 06.09.20171

## Erweiterung des NUMiD-Beirat

Der NUMiD-Verbund begrüßt die beiden neuen Beirats-Mitglieder Martin Baer (Wien) und Gunnar R. Dumke (Halle-Wittenberg).

Zum Hintergrund der Erweiterung des Wissenschaftlichen Beirats:

Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bestellten Gutachter des NUMiD-Förderantrags haben im Zuge des Antragsverfahrens die Empfehlung ausgesprochen, auch Mitglieder der Statusgruppe der Studierenden und Promovierenden in die Qualitätssicherungsverfahren des Verbundprojekts einzubinden. Dieser Anregung kommt der NUMiD-Verbund gerne nach, indem der Wissenschaftliche Beirat um zwei Mitglieder erweitert wird, die sich in der frühesten Phase ihrer akademischen Karriere befinden. Vorschlags- und wahlberechtigt waren die Mitglieder des bestehenden Beirats sowie jeweils ein Vertreter derjenigen Projektpartner, die gegenüber dem Projektträger als eigenständige Zuwendungsempfänger auftreten (Düsseldorf, Erfurt und Frankfurt), und ein Vertreter des außeruniversitären Projektpartners (das Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin).

Zum akademischen Hintergrund der beiden neuen Beiratsmitglieder:

**Martin Baer** hat Altertumswissenschaften an der FU Berlin (BA) sowie Klassische Archäologie in Wien (MA) studiert. Seit Oktober 2014 arbeitet er an einer Dissertation zum Thema "Repräsentation und Rezeption der Kaiser Marc Aurel, Lucius Verus und Commodus in der Münzprägung. Quantitative Studien" am Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien, wo er auch angestellt ist. Für das Promotionsprojekt hat er eine relationale Datenbank entwickelt, um die mehr als 200 Hortfunde mit mehr als 25.000 Münzen mit allen wichtigen Informationen zu erfassen und auszuwerten. Hierbei kommt ihm seine Ausbildung zum Fachinformatiker zugute, die er vor dem Studium absolviert hat. Martin Baer hat u.a. eine Software zur Erstellung von Stempelstudien programmiert und auf dem 7. Österreichischen Numismatikertag in Wien vorgestellt.

**Gunnar R. Dumke** hat an der Universität Heidelberg studiert und seine Magisterarbeit zum Thema "Bilder aus Baktrien. Untersuchungen zu den Münzbildern der griechischen Herrscher im heutigen Afghanistan" verfasst. In der Zeit seines Studiums hat er als Hilfskraft u.a. an der Fotothek gearbeitet und Erfahrungen in der Arbeit mit Datenbanken sowie als Grabungsmitarbeiter und in der Grabungsleitung gesammelt. Er hat über hellenistische, baktrische und indische Numismatik publiziert, verfügt über umfassende Sprachkenntnisse und hat seit 2007 verschiedene altertumswissenschaftliche (auch speziell numismatische) Lehrveranstaltungen in Hamburg und Halle unterrichtet. Aktuell arbeitet Gunnar Dumke an einem Promotionsprojekt zu "Alexanders Erben in Zentralasien. Untersuchungen zu den hellenistischen Herrschern Indiens nach Menander I. Soter" (unter der Betreuung von Professor Dr. Stefan Pfeiffer in Halle). Er ist Lehrbeauftragter an der Universität Halle und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am



**Heinrich-Heine-Universität  
Düsseldorf**

Universitätsstraße 1  
40225 Düsseldorf  
Gebäude 23.31  
Ebene 05 Raum 32

[www.numid-verbund.de](http://www.numid-verbund.de)

Max-Planck-Institut für Anthropologie in Halle. Seit 1. Mai 2017 arbeitet er zudem am Projekt der American Numismatic Society zu 'Royal Hellenistic Coinages' im Bereich Ptolemäische Münzprägung mit (inkl. Fundmünzenauswertung) und ist auch mit Arbeiten am Datenbanksystem der ANS befasst.